

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 117 (2019)

Heft: 12

Artikel: Mit einer Drohne ein neues Quartier in 3D erfassen

Autor: Holdener, David

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-864708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

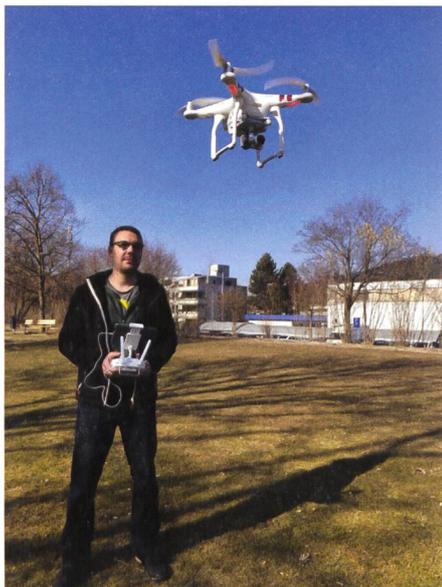
Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mit einer Drohne ein neues Quartier in 3D erfassen

David Holdener

Geomatik? Keine Ahnung, was das ist, aber irgendwie tönt das spannend. Etwa das waren meine Gedanken, als ich den Beruf zum ersten Mal auf dem Katalog der Berufsmesse in der Oberstufe gelesen habe. Wie sich dann beim weiteren Informieren und Schnuppern schnell herausgestellt hat, sagte mir nicht nur der Name zu, sondern auch die Arbeiten, die man



als Geomatiker und Geomatikerin macht: Draussen auf der Strasse, im Wald, auf der Baustelle, im Tunnel oder auf der abgelegenen Alp Vermessungen durchführen und diese dann im Büro am Computer weiterverarbeiten.

In der Lehre durfte ich hauptsächlich in der Amtlichen Vermessung Grenzänderungen durchführen oder Neubauten im Plan für das Grundbuch nachtragen. Zudem war ich viel auf der Baustelle, um dort anzuzeichnen, wo etwas genau gebaut werden muss. Um die eingesetzten Messgeräte und Software besser zu verstehen und auch neue Möglichkeiten zum Vermessen kennen zu lernen, habe ich mich nach der Lehre für ein Studium an der Fachhochschule entschieden.

Dank diesem Rucksack an Wissen aus dem Studium arbeite ich nun als Projektleiter in einem Vermessungsbüro in der Region Bern. Dabei darf ich verschiedene neue Messmöglichkeiten einsetzen, um dreidimensionale Daten zu erfassen. So kann zum Beispiel mit einem Laserscanner ein Gebäude ganz genau vermessen werden oder mit einer Drohne ausgerüstet mit Fotoapparat können grosse Gebiete wie ein neues Quartier oder eine Kiesgrube in 3D erfasst werden. Ein sehr spannendes Projekt war zum Beispiel die

Grundlagenaufnahme für einen Spur-Ausbau der Autobahn A6 zwischen Wankdorf und Schönbühl. Aktuell hat diese Autobahn drei Spuren in beide Richtungen. Da es dort aber immer Stau gibt, soll sie auf total acht Spuren ausgebaut werden. In diesem acht Kilometer langen Abschnitt hat es viele Erdwälle und Schutzmauern und die Autobahn führt über Brücken und unter Brücken hindurch. Für die Planung zur Verbreiterung der Fahrbahn mussten deshalb die jetzige Fahrbahn sowie das Gelände rund herum, die Brücken und Unterführungen vermessen werden. Dazu wurden Messgeräte auf einem Auto und einem Helikopter montiert und damit die Strecke abgefahren und überflogen. Zusätzlich wurden noch alle Brücken von unten vermessen. Mit diesen Daten kann nun die Verbreiterung der Autobahn optimal geplant werden.

Der Alltag als Geomatikerin oder Geomatiker ist mit Arbeiten draussen und im Büro sehr abwechslungsreich und es werden verschiedene technische Geräte und Software eingesetzt. Für eine Lehre in der Geomatik ist deshalb eine Neugier für Technik sicher gut. Wo man dann nach einer Lehre landet, ist sehr offen. Sicher ist aber, dass Fachleute in der Geomatik sehr gesucht sind und sich der Beruf spannend weiterentwickelt.

David Holdener
david.holdener@geozen.ch



(© rolandjuckerfotografie)